

L'électricité au Comptoir Suisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **34 (1942)**

Heft (11-12)

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-921730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L'électricité au Comptoir Suisse

En septembre dernier a eu lieu à Lausanne le 23^e Comptoir Suisse qui, comme l'année précédente, a été extrêmement fréquenté puisque le demi-million de visiteurs du 22^e Comptoir a même été dépassé. Dans la partie réservée aux applications électro-domestiques, ils ont trouvé des stands nouveaux car les exposants s'étaient annoncés si nombreux que la Direction s'est vue dans l'obligation d'agrandir notablement la halle de l'électricité.

La Commission de l'électricité présidée par M. Meystre, Chef du Service de l'Electricité de Lausanne, avait décidé de consacrer principalement les stands de l'OFEL à l'éclairage d'une part et, d'autre part, aux démonstrations de séchage et de stérilisation des fruits et légumes dans le four de la cuisinière électrique.

Le stand de l'éclairage qui comprenait une partie de celui présenté peu auparavant à la Maison Genevoise avait été obligeamment mis à disposition par le Service de l'Electricité de Genève. De nombreuses photographies très suggestives accompagnées de légendes appropriées faisaient nettement ressortir la différence entre un bon et un mauvais éclairage. Quant aux démonstrations de séchage et de stérilisation, elles

ont obtenu un succès d'autant plus vif que chacun comprend aujourd'hui non seulement la nécessité de ne laisser perdre aucune denrée, mais aussi les services rendus dans ce domaine par le four de la cuisinière électrique.

Dans l'ensemble, tous les stands de l'électricité ont été très achalandés et jamais le nombre des visiteurs n'y fut aussi considérable.



Fig. 86 Les stands de l'OFEL, Office d'Electricité de la Suisse romande, au Comptoir Suisse de 1942.

Die Ausstellungsstände der OFEL, Office d'Electricité de la Suisse romande, am Schweizer Comptoir 1942.

Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

50 Jahre Elektrizitätswerk Bad Ragaz

Zur Feier seines 50jährigen Bestehens hat dieses Elektrizitätswerk einen Bericht herausgegeben. Die Gründung erfolgte am 6. Dezember 1891 als «Aktiengesellschaft für elektrische Installation in Ragaz und Umgebung». Hauptförderer des jungen Unternehmens war Bezirksförster Martin Bächthold, dem er bis zu seinem im Jahre 1923 erfolgten Tode als Präsident vorstand. Nach kurzer Bauzeit waren die Anlagen so weit gediehen, dass am 18. August 1892 ein grösserer Teil des Netzes Ragaz in Betrieb genommen werden konnte. Es handelte sich um eines der ersten Ueberlandwerke, das mit Hochspannung die Energie auf grössere Distanz transportierte.

Nach einem Hinweis auf die Einrichtungen des Wasserwerkes in Maprak wird im Bericht die weitere geschichtliche Entwicklung des Unternehmens skizziert. In den Jahren 1927/30 erfuhr die Zentrale einen vollständigen Umbau, dem später auch ein Umbau der Leitungs- und Netzanlagen folgte. Zu dem anfänglich alleinigen Netz Ragaz gesellten sich noch die Netze von Pfäfers, Valens, Vasön und Vadura. Bad Pfäfers und die Heilanstalt St. Pirminsberg sowie auch einige entfernte Weiler und Gehöfte wurden angeschlossen.

Im Jahre 1936 wurde auch die Gleichstromanlage der Bad- und Kuranstalt stillgelegt und der Anschluss ihrer Objekte an das Unternehmen bewerkstelligt, das in der Folge, in Anpassung der Statuten an das neue Recht, den

alten Firmanamen in die zutreffendere Bezeichnung «A.G. Elektrizitätswerke» abänderte. Heute liefert die Zentrale Dreiphasen-Wechselstrom von 5000 Volt und 50 Perioden.

Taschenbuch für Metallarbeiter

37. Ausgabe für das Jahr 1943.

Mit einem Portefeuille mit zwei Seitentaschen, Spiralheftung und Bleistiftschutz, sowie mit berufsfördernder Textbeilage «Aus Beruf und Leben». Verbunden mit Preiswettbewerb und Gratisverlosung schöner Gewinne. Preis Fr. 3.50. Metall-Verlag Bern, Kirchenfeldstrasse 50.

Erfahrene Fachleute aus der Praxis und dem Lehrkörper zeigen, wie man eine Arbeit leichter, besser und schneller machen kann, was in der gegenwärtigen Zeit von besonderer Bedeutung ist. Für einen berufsbildenden Wettbewerb stehen Preise von Fr. 500.— in bar zur Verfügung; ausserdem nimmt jeder Käufer an einer Gratisverlosung teil, bei der eine Omega-Herrenuhr, eine Woche bezahlte Ferien mit freier Bahnfahrt usw. gewonnen werden können.

Das «Taschenbuch für Metallarbeiter» enthält alle notwendigen Angaben, Hinweise und Einteilungen, die ein Taschenkalender aufweisen muss, um den praktischen Bedürfnissen des Alltags zu genügen. Der zweckmässige Einband mit den zwei Seitentaschen ersetzt eine Brieftasche. Das «Taschenbuch für Metallarbeiter» ist ein überaus nützliches Vademekum für alle Berufstätigen des Metallgewerbes und kann bestens empfohlen werden.